

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Kollermann an Landesrätin für Bildung, Familien und Soziales
Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister

betreffend: Passabnahme bei 24-h-Betreuerinnen

Gerade in Zeiten der Krise zeigt sich die Vulnerabilität der schwächsten Bevölkerungsgruppen, wie z.B. von betreuungs- und pflegebedürftigen älteren Menschen im Land. Dem drohenden Engpass in der sogenannten 24-h-Betreuung, die zum weitaus überwiegenden Teil von Betreuungskräften aus den osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten geleistet wird, entgegenzuwirken, kam man in der NÖ Landesregierung auf die Idee, diese 24-h-Betreuerinnen aus Bulgarien und Rumänien Ende März 2020 mit AUA Maschinen nach Österreich einfliegen zu lassen. Dabei kam es anscheinend zur Passabnahme bei den betroffenen 24-h-Betreuerinnen. Das sorgt für Verwunderung. Diese Maßnahme ist nach Angaben des Wirtschaftskammer-Fachgruppenobmanns auf Anordnung der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha erfolgt. Auch mehrere Medien berichteten darüber, u.a.: <https://noe.orf.at/stories/3043630/>

Dass Bürger_innen aus europäischen Mitgliedstaaten die Pässe abgenommen wurden, wirft die Frage nach der Rechtmäßigkeit und Angemessenheit einer solchen Maßnahme auf. Diese Bürger_innen setzen sich hier gesundheitlichen Gefahren aus, um unsere älteren Mitbürger zu betreuen und diesen somit in einer Notlage beizustehen und erfahren dann diese irritierende Behandlung.

Die Gefertigte stellt daher an Landesrätin für Bildung, Familien und Soziales, Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister, folgende

ANFRAGE

1. Wie vielen von den 231 24-h-Betreuerinnen aus Rumänien und Bulgarien, die Ende März eingeflogen wurden, wurden insgesamt ihre Pässe abgenommen?
2. Aufgrund welcher rechtlichen Grundlagen wurden den 24-h-Betreuerinnen aus Rumänien und Bulgarien, die Ende März eingeflogen wurden, ihre Pässe abgenommen?
3. Wie lange wurden die eingezogenen Pässe einbehalten? Aufgrund welcher rechtlichen Grundlagen wurden die eingezogenen Pässe einbehalten?
4. War die NÖ Landesregierung bzw. die betreffende Landesrätin von der Maßnahme der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha unterrichtet?
 - a. Wenn ja, unterstützt die Landesregierung NÖ bzw. die betreffende Landesrätin, die Maßnahme der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha?
 - b. Wenn nein, ab wann war die Landesregierung NÖ bzw. die betreffende Landesrätin von der Maßnahme der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha unterrichtet und welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?

5. Wieviele Pässe wurden bis zum 14.04.2020 wieder an die 24-h-Betreuerinnen aus Rumänien und Bulgarien zurückgegeben?

Mag.^a Kollermann